



Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region
Nr. 10 Januar 2009

Fürth: Harfentage

Rimbach: Kunstpalast

Mörtenbach: Jagdhornbläser

Birkenau: Afrika



Andrea
Kiupel-Grona
Harfenvirtuosin

kostenlos und unabhängig

Le Bistro



Das Café - Die Kneipe

Mit grossem **Raucherraum**

Neu: Leckerer **Essen** im Bistrorante

Alle Gerichte auch zum **Mitnehmen**

☎ 0 62 53 - 99 05 05 für **Pizza, Pasta etc.**

Donnerstag ab 21:00 Uhr **Classic Rock Party**
Samstagsevents im Veranstaltungskalender!

Rathausstr. 16 • Rimbach • ☎ 06253 8333

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00 - 14:00 und 17:00 - Ende

Sa ab 14:00 - Ende, **So ab 17:00 - Ende**

Während der Ferien in Hessen vormittags geschlossen!

Events und Anderes im Internet: www.bistro-rimbach.de

SPAREN SIE AB 2009 bei Ihren Buchhaltungskosten !

Ich übernehme für Sie das Sortieren und das Buchen der laufenden Geschäftsvorfälle und die Lohnabrechnungen.

Langjährige Berufserfahrung
Zuverlässigkeit – Kompetenz

Rufen Sie mich an und informieren Sie sich, es lohnt sich.

Beate Bickel, Selbständige Buchhalterin

Am Mühlbächl 8, 64668 Rimbach
Telefon (ab 17:00 Uhr) 06523 / 238129

Inhalt & Editorial

Birkenau - Christen für Afrika - Seite 4

Magazin - Seite 6

Weschnitztaler Künstler: Klaus Pelzer - Seite 7

Mörlenbach - Jagdhornbläser - Seite 8

Mörlenbach - Wildschweine - Seite 8

Magazin - Seite 10, 11

Rimbach - Kunstpalast - Seite 12

Fürth - Andrea Kiupel-Grona - Odenwälder Harfentage - Seite 14

Termine - Seiten 16 - 17

Magazin - Seite 18 - 22

Mörlenbach - Neuer Bahnhof - Seite 19

In eigener Sache - Seite 23

Guten Tag, liebe Leser,

Zwei nicht alltägliche und sehr unterschiedliche Instrumente möchten wir Ihnen in diesem Monat vorstellen: Die Harfe und das Jagdhorn. Beide werden im Weschnitztal aktiv gespielt und können hier auch erlernt werden. Und, wie so oft, führt uns der intensive Blick auf Geschehnisse im Tal weit in die Ferne: lassen Sie sich auf einen Besuch in Burkina Faso ein.

Wir wünschen Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2009 und natürlich:

viel Spaß beim Lesen und bei den Veranstaltungen!

K. Weber

IMPRESSUM:

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
für das Weschnitztal

Herausgeber: Biber Studio, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion: Cornelia Weber
Layout: Klaus Weber
Druck: flyeralarm GmbH, Greuenheim

Telefon: 06209 - 713786, Fax: 06209 - 713787
Email: info@weschnitz-blitz.de, Internet: www.weschnitz-blitz.de



SOUNDFABRIK
Musikfachgeschaft Musikschule
Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



Sonnen-schutzfolie
Professionelle Autoglasfolien.
Design, Komfort und Sicherheit
euroline
0 62 53 93 27 20
Im Kreuzwinkel 10 - 64668 Rimbach
www.euroline-werbetechnik.de



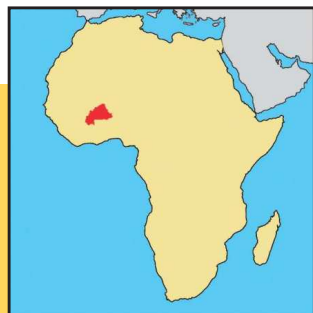
CHRISTEN FÜR AFRIKA

Eine ungewöhnliche Freundschaft

Erstaunliches Dokument: der spontan entstandene erste Freundschaftsvertrag

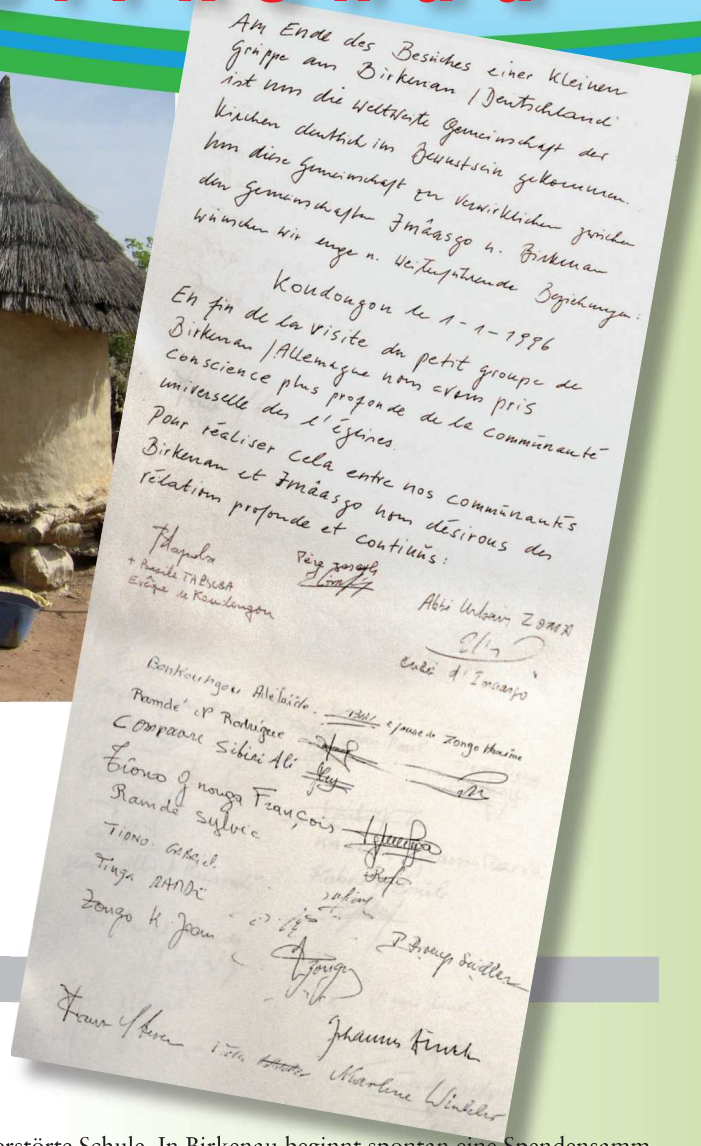
Wie kam es zu einer Partnerschaft zwischen dem Dorf Imasgo (22.400 Einwohner) in Burkina Faso und Birkenau?

Bei einem Besuch des katholischen Kirchenchors Cecilia in der französischen Partnerstadt La Rochefoucauld 1983 lernen die Birkenauer Sänger den afrikanischen Pater Joseph Compaoré kennen, der für ein Jahr in Frankreich arbeitet. In den folgenden 10 Jahren besucht Père Joseph viermal Birkenau. Bei einem seiner Besuche klagt er über die in seinem Heimatort Imasgo vom Sturm völlig



Burkina Faso

ist ein Binnenland in Westafrika. Es ist fast so groß wie die ehemalige Bundesrepublik mit rund 14 Millionen Einwohnern und 60 Volksgruppen und Sprachen. Die Amtssprache ist Französisch. Es gehört zu den 10 ärmsten Ländern der Welt mit ca. 70 % Analphabeten. Die Lebenserwartung der Männer beträgt 47 Jahre, der Frauen 50. Jedes fünfte Kind stirbt vor dem Erreichen des sechsten Lebensjahres. Auf 30.000 Einwohner kommt ein Arzt. Anhänger der traditionellen Naturreligionen, Muslime und Christen leben friedlich zusammen.



zerstörte Schule. In Birkenau beginnt spontan eine Spendensammlung. Aus Dankbarkeit erfolgt eine Einladung an die katholische Kirchengemeinde zu einem Besuch in Burkina Faso, die Ende 1995 wahrgenommen wird. Zahlreiche Kontakte zu Menschen in der Pfarrgemeinde Imasgo werden geknüpft. Anschließend wird in Birkenau über die Erlebnisse und Eindrücke der Reise auf zahlreichen Veranstaltungen berichtet. Es folgen Besuche von Bischof und Pfarrern der Diözese Imasgo in Birkenau, 1996 wird eine Freundschaftserklärung zwischen der Paroisse Imasgo und der katholischen Kirchengemeinde unterschrieben (siehe oben).

Die Birkenauer Gruppe „Christen für Afrika“ besteht aus einem Kern von 10 – 15 Menschen im Alter von 16 – 74 Jahren, die sich aus Interesse an den Menschen und der jungen Kirche in Afrika zusammengefunden haben. „Wir haben ein Herz für Afrika und das Schicksal dieses Kontinents ist uns nicht gleichgültig.“ Elf von ihnen waren bereits in Burkina Faso (5 davon jünger als 21 Jahre). Es sind Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde, aber auch Protestanten.

Die Freundschaft zwischen Birkenau und Imasgo ist im Lauf der Jahre gewachsen. Durch die inzwischen vier Delegationsbesuche sind persönliche Beziehungen entstanden, die per Brief oder email gepflegt werden. Die Partnerschaft lebt natürlich auch davon, daß es viele Sympathisanten und Unterstützer in Birkenau gibt: neben der Pfarrei, die diese Beziehung trägt, gibt es viele Einzelpersonen



Foto: Biber Studio

Pflegen die Freundschaft mit Imasgo: F. Stevens, C. Silber, J. Winkler, M. Hauss, M. Schmid, R. Schmid (von links)

und Firmen, die mit Spenden helfen. Aber auch die Langenbergschule und die Kindergärten haben begleitende Aktionen durchgeführt.

Neben der Kontaktpflege und dem Austausch wird die Partnergemeinde auch finanziell bei der Verwirklichung von sozialen Projekten unterstützt. Eine Grundschule wurde mit Mitteln aus Birkenau gebaut, ebenso die Sonnenkollektoren und Lautsprecheranlage auf und in der Kirche. Durch den Birkenauer Schulgeldfonds für die katholische Schule wird auch ärmeren Kindern ein Schulbesuch ermöglicht. Der Bau eines Erziehungs- und Bildungszentrums für Kinder und Jugendliche wird mit Unterstützung aus Birkenau umgesetzt. Eine „Hirsebank“ gibt eingelagertes Getreide zum Selbstkostenpreis weiter. In Zusammenarbeit mit dem „Weltladen“ werden Produkte von Projekten in Burkina Faso verkauft. Da es eine ähnliche Partnerschaft in La Rochefoucauld gibt, können Transportwege nach Afrika mitbenutzt und sinnvoll ausgenutzt werden.

Aber es gibt auch noch Pläne für die Zukunft. So arbeitet die Gruppe derzeit an einem Konzept zur wirksamen Unterstützung von Waisenkindern nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Auch ist es ein Wunsch, dem Erziehungs- und Bildungszentrum eine Stromversorgung zu ermöglichen.

Ein fremdes Land, eine fremde Kultur kennenlernen – wie kann das besser gehen, als durch eine solche Freundschaft? Die Gruppe möchte über das Kennenlernen gegenseitiges Verständnis fördern, sie will ihren Teil an gemeinsamer Verantwortung für unsere Welt übernehmen, sie möchte dauerhafte und verbindliche

Beziehungen zu den afrikanischen Christen eingehen. In der persönlichen Begegnung und durch die entstandenen Freundschaften wächst der Wunsch zu helfen und wird konkret.

Die „Christen für Afrika“ erleben diese Hilfe jedoch keineswegs als Einbahnstrasse. Im direkten Kontakt erleben sie, „wie ähnlich uns die Afrikaner sind“ und daß auch wir von ihnen lernen können, z.B. was Gastfreundschaft, Großzügigkeit oder auch den Umgang mit Ressourcen wie Trinkwasser angeht. Sie zeigen, wie Glauben ins Leben gebracht werden kann, Religionsgemeinschaften leben in Toleranz und Freundschaft miteinander.

Wenn Sie sich für die Situation in Burkina Faso und die Arbeit der „Christen für Afrika“ interessieren, können Sie gerne Kontakt aufnehmen über:

Johannes Winkler

Lettenweg 57, 69488 Birkenau, Tel. 06201 / 32057

Hier können Sie auch den regelmäßig erscheinenden Rundbrief erhalten.

Im Internet: www.christen-fuer-afrika.de

Wir suchen immer Mitstreiter, vor allem Menschen mit Französisch-Kenntnissen, Interesse an Afrika und Offenheit für die fremde Kultur.

Unterstützen können Sie unsere Arbeit aber auch durch eine Spende auf folgendes Konto:

Katholische Pfarrgemeinde Birkenau, Kennwort Imasgo

Kto. 50 44573 Sparkasse Starkenburg BLZ 509 514 69

Event-Mail an Freunde: remso!



www.remso.de

Veranstaltungskalender mit Umkreissuche

Osmer Softwareentwicklung Birkenau, Tel. 06201 843372

MUSIK HELMLE

Inhaber: Norbert Helmle



Noten
Klaviere und Keyboards
Gitarren, Akkordeons und Blasinstrumente
Band-Equipment

Eigene Reparatur-Werkstatt

64668 Rimbach Goethestrasse 2
Grosser Kundenparkplatz direkt an der B 38
Telefon 06253 6327 www.musik-helmle.de

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

Ihr Partner für **Beschrifteten
Kennzeichen
Markieren**



D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*

XXL im Odenwald



Im Wiesental 16
64658 Fürth-Kröckelbach
Tel. 06253/3242
www.gasthaus-adler.info

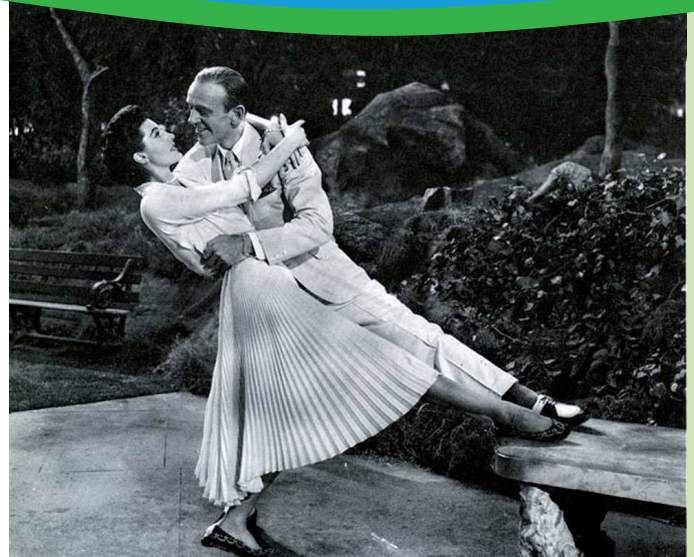


Nibelungenplatte XXL



Schnitzel XXL

Auch 2009 ein Ziel, das sich lohnt



TANZ MIT!

...lädt der Tanzsportclub Weschnitztal/Überwald ein. Wer Interesse und Freude am Erlernen von Schrittkombinationen in Gesellschaftstänzen hat, ist bei uns genau richtig. Auch wenn die Vorkenntnisse in Form eines Tanzkurses schon etwas zurückliegen, das Erlernte ist bald wieder präsent. Vor einigen Wochen hat der TSC eine neue Anfängergruppe gegründet, die sich noch auf Zuwachs freut. Die Trainingsabende finden jeden Mittwoch von 19:30 – 20:30 im Bürgerhaus Mörlenbach statt. Die Tanzfläche im großen Saal bietet ideale Voraussetzungen, das „Schweben durch den Ballsaal zu üben.

Uwe Wedekind, unser Tanzlehrer trainiert in Standard, wie Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Quickstepp, Tango sowie im Latein Rumba, Cha Cha, Samba, Jive und Paso Doble. Darüber hinaus veranstalten wir Workshops, z. B. Salsa oder auch Disco Fox.

Jahreshöhepunkt ist unser Frühlingsball im Bürgerhaus in Mörlenbach, der Freunde des Tanzsportes in der ganzen Region anzieht.

„Komm mit“ heißt es bei unserem alljährlichen Theaterbesuch im November. Ein Wochenendausflug im Sommer in die weitere Umgebung und ein Weihnachtsessen runden den geselligen Teil des Tanzclubs ab.

Fred Astaire meint: „Tanzen ist ein Telegramm an die Erde, mit der Bitte um Aufhebung der Schwerkraft.“ Es gelingt uns zwar nicht die Schwerkraft aufzuheben, dafür aber pflegen wir Geselligkeit und Kommunikation.

Die tänzerischen Angebote des TSC:

Tänzerische Gymnastik: mittwochs von 17:00 – 18:00 Uhr
Jugendgruppe von 14 – 18 Jahre Hip hop dance:
mittwochs von 18:15 – 19:15 Uhr
Gesellschaftstanz für Anfänger:
mittwochs von 19:30 – 20:30 Uhr
Gesellschaftstanz für Fortgeschrittene:
mittwochs von 20:30 – 22:00 Uhr

Weitere Auskünfte unter Telefon 06253/4886 oder
www.tanzsportclub-moerlenbach.de



Foto: Biber Studio

Auf dem gebräuchlichsten Jagdhorn, dem Fürst-Pless-Horn, können fünf bis sechs Naturtöne mit dem Mund erzeugt werden. Jagdsignale aus diesen wenigen Tönen dienen traditionell zur Verständigung der Jäger während der Jagd auch über größere Entfernungen in bewachsenem Gelände.

Eine Jagd musikalisch begleiten – das machen die Mörtenbacher Jagdhornbläser nur noch selten, denn keiner von ihnen ist Jäger. Sie fühlen sich der Jagdtradition verbunden, für sie steht jedoch die gemeinsame Musik im Vordergrund. Mit Ventilhörnern, die ähnlich wie eine Trompete gespielt werden und Parforcehörnern mit einer Rohrlänge von bis zu 270 cm begleiten sie das Fürst-Pless-Horn und können so auch Fanfaren, Jagdmärsche und andere komplizierte Vortragsstücke spielen.

Anlässe für Auftritte sind außer der Treibjagd vor allem gemeindliche Veranstaltungen, wie der Krämer- und der Adventsmarkt, die Kaiserkirwa, aber auch Jubiläen und private Ständchen. Höhepunkte sind natürlich Auftritte im Ausland, wie bei Verschwisterungstreffen in Frankreich und Ungarn. 2007 nahmen die Mörtenbacher am ersten überregionalen Jagdhornbläsertreffen mit zehn

befreundeten Gruppen aus Hessen und Baden teil, was die Möglichkeit bot, das eigene Können durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Bläsern weiterzuentwickeln.

Die Mörtenbacher Jagdhornbläser spielen bereits seit 1974, 2007 haben sie sich als Abteilung dem Heimat- und Verkehrsverein angeschlossen. Von 42 Mitgliedern sind 14 aktive Bläser, eine aktive Bläserin, der Nachwuchs mit drei Jugendlichen ist durchweg weiblich. Erfahrene Bläser im Verein unterrichten Neueinsteiger. Dabei läßt sich das Jagdhornblasen rein nach dem Gehör erlernen, Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Wer ein wenig Musikalität mitbringt, wird bereits nach einem Jahr einfache Stücke mitspielen können. Schülerinstrumente werden gestellt. Ein bis zweimal in der Woche wird gemeinsam geprobt und das gesellige Vereinsleben auch mit den passiven Mitgliedern gepflegt.

Wenn Sie Lust bekommen haben, bei den Proben einmal zuzuhören oder bei den Jagdhornbläsern mitzuspielen, können Sie Kontakt aufnehmen zu:

Helmut Oswald 06209 / 3480 oder Rudi Ludwig 06209 / 5240



www.galeria-d.de



KUNST-Galerie

Mörtenbacher
KARTEN **SERVICE**

Mörtenbach an der B 38 Tel. 06209- 225

AUDIO-
VIDEO-
CAMCORDER-
Reparatur
SERVICE



Video-Studio
Transfer-Service

www.guschelbauer.de

WILDSCHWEINE



Schwarzwild – ein faszinierendes Wild, das auch Probleme bereitet

Die Größe des Streifgebietes des Schwarzwildes richtet sich nach dem Biotop. Vorzugsweise hält es sich in masttragenden Laubwäldern mit Unterwuchs auf, liebt aber auch landwirtschaftliche Flächen mit genügend Einstandsgebieten (Dickungen). Der flächig immer größer werdende Maisanbau bietet ideale, kaum bejagbare Verstecke. Zum Aufsuchen von geeigneten Nahrungsquellen können die schnell beweglichen Wildschweine bis zu 30 km in kurzer Zeit zurücklegen. Bei nur geringer Beunruhigung ist das Schwarzwild tagaktiv, bei häufiger Unruhe (z.B. auch durch stärkere Bejagung) geht es zur nächtlichen Lebensweise über.

Das Schwarzwild ist Allesfresser. Es verzehrt Gräser, Beeren, Pilze, Wurzelknollen und Waldfrüchte (Eicheln, Bucheckern, usw.) sowie das gesamte Spektrum der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, besonders Getreide und Maiskolben im Reifestadium (Milchreife), dazu in wechselndem Anteil tierische Kost von Insektenlarven über Kleinsäuger (Mäuse) bis zum Rehkitz.

Besonders die Suche nach Würmern bereitet den Jägern sowie Landwirten wegen der dadurch verursachten enormen Wiesen-schäden Kummer. Die Schadensbeseitigung ist teuer und arbeitsaufwendig und muß vom Pächter des jeweiligen Jagdreviers übernommen werden.

Die Rauschzeit (Paarung) des Schwarzwildes liegt überwiegend im Dezember und Januar, aber auch andere Jahreszeiten sind möglich. Bei sozial gut organisierten Rotten mit mehreren geschlechtsreifen Bachen erfolgt eine Synchronisation der Rauschigkeit durch die ranghöhere Bache. Daraus resultiert, daß auch andere Bachen

paarungsbereit werden. Da die starken Bachen auch ein frühreifes Einsetzen der Rauschzeit bei führungslosen Überläufern (den Halbstarcken) und gelegentlich auch bei Frischlingen verhindern, ist deren Schonung für das Sozialgefüge wichtig. Die Tragzeit dauert 16 – 17 Wochen. Die Bachen frischen (werfen) für gewöhnlich im April/Mai bis zu zwölf sehende Frischlinge. Gesäugt werden diese 2 – 3 Monate. Die Selbständigkeit wird mit sechs Monaten und die Geschlechtsreife mit 9 – 18 Monaten erreicht. Der Zuwachs schwankt jährlich und regional erheblich zwischen 60 und 200 % des Gesamtbestandes.

Im Forst ist das Schwarzwild als Bodenauflockerer und Mäuse- sowie Insektenvertilger geschätzt. In landwirtschaftlichen Kulturen dagegen verursacht das Schwarzwild insbesondere durch sein Auftreten in Rotten oftmals erheblichen Schaden, eine Bejagung ist deshalb notwendig.

Die Bejagung erfolgt in der Hauptsache durch Ansitz von Hochsitzen (Kanzeln) aus, die flächendeckend im Revier an vom Schwarzwild besonders gern aufgesuchten Stellen eingerichtet sind. Da das Schwarzwild bei uns nachtaktiv ist, muß die Bejagung hauptsächlich in den Mondnächten erfolgen. Gut ist die Pirschjagd nachts bei Schnee, wird aber aus Ermangelung dessen nur noch selten ausgeübt. Am effektivsten ist die dritte Jagdart, die Drückjagd. Wie der Name schon sagt, wird das Schwarzwild durch den Einsatz von Treibern und Hunden aus den von den Jägern umstellten Einständen rausgedrückt (getrieben). Da das Wild bei dieser Jagdart meistens flüchtig vor die Schützen kommt, ist viel Erfahrung bei der Auswahl des

Fortsetzung „Wildschweine“ von der vorigen Seite:



abzuschießenden Wildes, sowie viel Übung für einen schmerzlos tödenden Schuß erforderlich.

In Mörlenbach werden jährlich zwischen 15 bis 20 Stück erlegt, die meisten vom Hochsitz aus. Dabei ist viel Passion und Ausdauer erforderlich. Der Gesamtabschuß an Wildschweinen in Deutschland betrug in der Saison 2006/07 472.000 Stück und hat einen Streckenzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 184.000 Stück. Der Abschuß in Hessen im selben Zeitraum betrug 46.000 Stück, auch hier ein beträchtlicher Abschußzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 14.000 Stück.

Wildbret ist ein wohlschmeckendes, gesundes Nahrungsmittel, das biologischen Standards entspricht. Die Frage nach artgerechter Tierhaltung stellt sich nicht. Gemäß den EU-Richtlinien wird das Wildbret durch hygienekundige Personen verarbeitet und jedes Stück Schwarzwild wird vor dem Vermarkten veterinärämlich auf Trichinen untersucht.



Autor:
Siegfried Weiner

Musikunterricht Für alle Altersgruppen



Keyboard
Gitarre Bass
Saxophon Querflöte
Blockflöte Panflöte

MPS - Musik
69509 Mörlenbach

Tel. 06209/ 6871
www.helmut-schleicher.de



FESTLICHES KONZERT ZUM NEUEN JAHR

Konzert für 2 Trompeten und Orgel

Mit einer Aufführung von bekannten Werken von Albinoni, A. Vivaldi, J. S. Bach und G. F. Händel begrüßen Hannes Ellert und Johannes Würmseer (Trompete) und Gunhild Streit (Orgel) auf festliche Weise das neue Jahr.

Hannes Ellert wurde 1962 in Berlin geboren und machte seine ersten Erfahrungen mit der Trompete im Posaunenchor seines Vaters. Während des Musikstudiums war er Mitglied der Bläservereinigung Dresden unter Leitung von Ludwig Güttler. Ellert spielt in verschiedenen Ensembles (z.B. „Blech-Pur“ und „Sinfonisches Bläserorchester Hessen“) und konzertiert international.

Johannes Würmseer studierte in Darmstadt und Mannheim Trompete. Er unterrichtet in München, Darmstadt und im Odenwald und spielt in Konzerten.

Gunhild Streit ist als Kantordin der evangelischen Kirchengemeinde Birkenau dort seit 2005 für die musikalische Arbeit in der Gemeinde verantwortlich. An den Musikhochschulen in Mannheim und Frankfurt unterrichtet sie Musiktheorie und Gehörbildung.

Auf dem Programm stehen unter anderem das „Concerto C-Dur“ von A. Vivaldi, das „Concerto a cinque in C-Dur“ von T. Albinoni und „Tocatta et Fuga F-Dur“ von J. S. Bach. Das Vivaldi-Konzert ist mit seinen virtuoson Passagen eines der am häufigsten aufgeführten Trompeten-Doppelkonzerte. Die F-Dur-Tocatta ist das längste existierende Orgelprälium von Bach, die dazugehörige Doppelfuge besticht durch die enge kontrapunktische Verknüpfung der beiden vorgestellten Themen.

Das Konzert findet am Sonntag, den 11. Januar 2009 um 18 Uhr in der Ev. Kirche Birkenau statt. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine großzügige Spende gebeten.

AJOI:

JUTTA GLASER (GESANG)

CLAUS BOESSER-FERRARI (GITARRE)

Die beiden Ausnahmemusiker trafen sich, um das musikalische Gespräch, die Erzählkunst, die spontane Improvisation für sich neu zu erfahren. In den Klanglandschaften, die sie durchstreifen, wachsen neben impulsiven Grooves und bizzaren Soundcollagen auch melodische Bögen und Orte von annähernder Stille.

Jutta Glaser ist hierzulande eine wohlbekannte Vokalistin, die laut Jazz-Podium von vollstem Babygebrabbel bis Soul alles in ihrer Stimme parat hat und mit ihrer ausdrucksstarken, manchmal sogar akrobatischen Stimme aus jedem Stück ein unverwechselbares Unikat macht. In wunderbarer Weise fängt sie Stimmungen wie in einem Klanggemälde ein.

Claus Boesser-Ferrari, der seit vielen Jahren in der ganzen Welt vor allem solistisch unterwegs war, bewahrte sich seine sehr eigenwillige erzählerische Art Gitarre zu spielen.

Sonntag 25. 1. 2009 um 17:00 Uhr

Studiobühne, Fahrenbacher Str.22, Fürth



Foto: Petra Arnold / Firefish

KLEINANZEIGEN

Aushilfe gesucht:

Naturkostfachgeschäft sucht Aushilfe auf 400,00 € Basis.

Telefon: 06253/4796

Ab 1. 1. 2009 ZU VERMIETEN: Haus in Fürth, zentrale Lage

110 qm Wohnfläche, Balkon, Terasse, Stellplatz, Keller

600,00 € zuzüglich NK und Kautions von privat

Tel: (0171) 123 77 88 oder (0175) 515 75 76

Kinderyoga in der Müller Guttenbrunn Schule: Der nächste Kurs für Kinder von 6-11 Jahren findet jeweils mittwochs(6x) ab Januar den 14.01.-18.02.09 von 14:00Uhr-15:00Uhr in der MGS statt.

Nähere Auskunft oder Anmeldung über Anja Helferich (YL-BYV) 06253-21884 oder Anjahelferich@aol.com

Veranstaltungen im Zentrum am Vöckelsbach: Ab Montag 12.1.09 fortlaufende Yogaabendgruppe, NEU: Ab Donnerstag 15.1.09 10 Abende Qi-Gong 80,00 €, 15.1.09 10 Abende Meditation und stilles Qi-Gong, Mittwoch 21.1.09 Klangmeditation mit Kristallklängscheiden 5.- € Telefon 06209-712740 www.seminarhaus-voeckelsbach.de

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



Der Buchladen

Wir erfüllen Bücherwünsche

- kompetent
- verlässlich
- engagiert
- schnell

Der Buchladen Inh. A. Ohlig
Birkenau, Hauptstr. 87, Telefon: 0 62 01- 846 33 15
Mörlenbach, Fürther Str. 10, Telefon: 0 62 09- 6814
Email: derbuchladen.ohlig@t-online.de
Internet: www.derbuchladen.info

KUNST- PALAST

Foto: Biber Studio

Kunstpalast-Rimbach

- eine feste Größe im Rimbacher Kulturleben

Das fünfjährige Jubiläum liegt bereits hinter ihnen. Im Februar 2003 fand das erste Konzert der Rimbacher Kulturinitiative „Kunstpalast“ mit den „Wolpertingern“ Adax Dörsam und Matz Scheid statt. Die Idee dazu stammte von den Musikern Christian Wirth und Alexander Bräumer. Ihr Wunsch war es, das von der „Cool-tour“ geschaffene Niveau aufzugreifen und darüberhinaus auch veranstaltungsarme Zeiten mit kulturellen Highlights zu beleben. Schon nach dem ersten Konzert vergrößerte sich die Gruppe, die inzwischen aus 12 Personen besteht.

Der Kunstpalast will Künstlern aus den Bereichen Kabarett, Comedy, Kleinkunst, Pop, Folk, Jazz und Klassik aus unserer Region eine Plattform bieten, versteht sich dabei auch als Sprungbrett für junge Künstler. Aber auch Darstellende von außerhalb werden eingeladen, um das Programm zu bereichern und abwechslungsreich zu gestalten.

Insgesamt 40 Veranstaltungen hat der Kunstpalast bereits auf die Beine gestellt, viele davon ausverkauft. Dabei waren bekannte Namen wie Chako Habekost, Ingrid Noll, Xangpur, Stew, Anna

Lena; Paul Millns, Jose Rodriguez. Mit Pe Werner hat sich das Team des Kunstpalast im Frühjahr 2008 ein rauschendes Jubiläumskonzert zum Fünfjährigen gegönnt.

Dass dies jede Menge Arbeit macht, kann man sich unschwer vorstellen. Sie wird ausnahmslos auf ehrenamtlicher Basis geleistet, aus „Lust an der Freud“, aus dem eigenen Interesse und Vergnügen an den gebotenen Kulturgenüssen. Der Lohn der Arbeit ist die Möglichkeit, sich mit den Veranstaltungen auch eigene Wünsche zu erfüllen. Um das freiwillige Engagement nicht überzustrapazieren, begrenzen sich die Mitarbeiter auf sieben Veranstaltungen im Jahr. Für diese haben sich inzwischen einige Standards herausgebildet und bewährt: Der Name „Kunstpalast“ weist auf den ständigen Veranstaltungsort hin, die Alte Schule in Rimbach, in die früher der Kunstunterricht der Martin-Luther-Schule ausgelagert war. Der Saal fasst etwas mehr als 100 Zuschauer und -hörer und begrenzt damit die Größe der Veranstaltungen. Die Eintrittspreise sind moderat, um auch Familien einen gemeinsamen Konzertbesuch zu ermöglichen.

Dass die Kunstpalast-Gründer selbst erfahrene Musiker sind, kommt ihnen als Gastgeber gegenüber den Auftretenden zugute – die Gäste haben sich in Rimbach immer wohl gefühlt.

Um den Blick über Rimbach hinaus aufs ganze Weschnitztal zu richten, arbeitet der Kunstpalast vernetzt mit „Kultur-pur“ in Erlenbach und der Studiobühne in Fürth, Pläne und Termine werden abgesprochen und koordiniert.

www.kunstpalast-rimbach.de

FREDERIC HORMUTH'S JAHRESRÜCKBLICK 2008

Bereits zum vierten Mal, davon drei Mal im Kunstpalast, lässt Frederic Hormuth unter dem Titel „Wie war's für dich?“ zwölf Monate pointenstark, locker-flockig, hochmusikalisch und vergnügt analytisch Revue passieren. Es ist fast wie eine satirische Gesprächstherapie mit dem Publikum: Einmal noch drüber reden, herzlich lachen, schnell verarbeiten und dann mit frisch durchgepusetem Kopf voraus ins nächste Jahr.

2008 – das Jahr, in dem die Kanzlerin Dekolleté und Kurt Beck Nerven zeigt. In dem der „Tag der Arbeit“ und „Christi Himmelfahrt“ auf dasselbe Datum fallen und die CDU gar nicht recht weiß, wie und ob sie das feiern soll. Der Führer verliert den Kopf und in China wissen die Athleten kaum, wie sie atmen sollen. Roman Herzog warnt vor der „Rentnerdemokratie“, in der statt eines Rucks der Rollator durchs Land geht. In mehreren wählermanipulierten Freilandversuchen werden schwarz-grüne Koalitionen ausgesetzt, in Hessen scheitert Yps an Koch und Metzger. Frankreichs Präsident hat hohe Absätze unter sich und einen steilen Zahn an der Seite, Tanken wird zum Extremsport, Kernkraft gilt als Ökostrom und über allem steht die Frage, ob man beim videoüberwachten Lidl noch einkaufen kann, ohne vorher in den Spiegel geschaut zu haben. Kurz: Es ist alles wie immer.

„Wie war's für dich?“ – Kabarettistischer Jahresrückblick mit Frederic Hormuth am 10. Januar 2008 um 20 Uhr im Kunstpalast-Rimbach. Karten gibt es in Rimbach im Fotostudio Thomas Keil, in Fürth in der „Buchhandlung am Rathaus“ und in Mörlenbach im „Buchladen“.



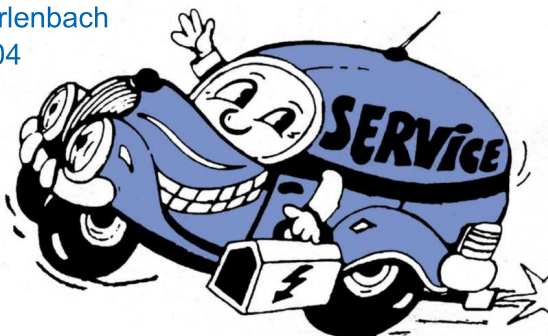
**Elektro
KOHL**

Kirchgasse 4
69509 Mörlenbach
06209 8204

Ein Grund mehr...

Ihr Fachhändler bietet:

- Fundierte Fach- und Produktkenntnis
- Persönliche Beratung
- Soliden, freundlichen Kundendienst
- Schnelle, unkomplizierte Abwicklung
- Service auch nach dem Kauf



**Diverse Geräte
und Fabrikate:**

- Waschautomaten
- Geschirrspüler
- Trockner
- Beleuchtungskörper
- Kühlschränke
- Gefriergeräte
- Elektro-Herde
- Kleingeräte



Foto: Biber Studio

Andrea Kiupel-Grona und ihr Mann Michael Grona bei der Hausmusik

ANDREA KIUPEL-GRONA

Wie kommt ein sechsjähriges Mädchen auf die Idee, sich ausgerechnet in das große Instrument Harfe zu verlieben? Andrea Kiupel-Grona kann darauf keine Antwort geben, aber bereits mit sechs Jahren war ihr klar, daß sie Harfe spielen wollte.

In Ermangelung eines Instruments und eines entsprechenden Angebots bekam sie jedoch Unterricht auf der Tischharfe. Später lernte sie Akkordeon und klassische Gitarre. Erst 1995 konnte sie sich ihre erste Harfe leisten, die sie in Irland kaufte. Die Harfe war sofort mehr als ein Hobby und nachdem Andrea Kiupel-Grona für die „Kinderpause“ ihren erlernten Beruf als Buchhändlerin aufgegeben hatte, wurde die Harfe mehr und mehr neben der Berufung auch

zum Beruf. Andrea Kiupel-Grona mußte, um Unterricht nehmen zu können, ihren Lehrern quasi hinterher reisen, da es ein Angebot in der Umgebung nicht gab. Sie belegte Kurse im Elsaß, in Irland, nahm Unterricht bei Harfentreffen im In- und Ausland bei Lehrern aus aller Welt. Heute bewegt sie sich als professionelle Musikerin mit ihrem Instrument auf mehreren Spuren. Zum einen versteht sie sich noch immer als Lernende, die sich bei namhaften Lehrern

und Lehrerinnen an der Harfe ständig weiterbildet. Ihr Wissen und ihre Fertigkeiten gibt sie im Einzelunterricht in Fürth und ihrer Heimatstadt Ludwigshafen an Lernende weiter. Auf Harfentreffen unterrichtet sie auch in Gruppen. Zudem sind ihre Auftritte als Solistin oder im Duo mit ihrem Mann Michael Grona (Gitarre, irische Flöte) bei vielen Veranstaltungen in der Region geschätzte Programmpunkte. Ihr Repertoire und ihre Bandbreite reichen von ruhiger Diner-Musik über musikalische Untermalung von Literatur bis zum angeleiteten BalFolk-Tanzabend. 2005 entstand ihre erst Solo – CD „HARPACOUSTIC“ mit überwiegend ruhiger

Harfenmusik, 2007 folgte die CD „QUERBEET“ mit der BalFolk – Gruppe QUERBEET. Zusammen mit Ihrer Familie veranstaltet sie die „Odenwälder Harfentage“ sowie ab 2009 auch die „Harfentage an der Mosel“.

Nach vielen Jahren an der Harfe erlebt sie im Spiel immer wieder, „daß die Harfe zu mir gehört“. Sie tut ihr gut – in allen Gefühls- und Lebenslagen. Und so auch dem Hörer....

Kontakt: Andrea Kiupel-Grona, Tel. 06253 / 21505
www.HarpAcoustic.de

ODENWÄLDER HARFENTAGE

Die Harfe gilt als eines der ältesten, weltweit verbreiteten Musikinstrumente.

Man geht davon aus, daß sie schon ca. 4000 v. Chr. in Mesopotamien, Persien, Ägypten gespielt wurde. Die ältesten Spuren von Harfen im nördlichen Europa sind Abbildungen in Irland um ca. 800 AD. Rund um dieses Instrument ranken sich die Odenwälder Harfentage, die in diesem Jahr zum zweiten Mal in Kröckelbach stattfinden. Ihre Geschichte ist jedoch älter:

Andrea Kiupel-Grona, Harfenistin und Harfenlehrerin aus Fürth, veranstaltete vor einigen Jahren das jährliche Schülervorspiel ihrer Harfenschüler aufgrund von Raummangel auf einer Streuobstwiese. Dies fand großen Anklang, wuchs in den folgenden Jahren immer mehr zu einem kleinen Harfenfest und auch außenstehende Harfenisten und Interessierte meldeten Interesse an, daran teilzunehmen.

So entschied sich Andrea Kiupel-Grona 2007 in Ellenbach ein ganzes Wochenende mit Kursen auch von anderen Lehrern anzubieten. Es kamen drei Kurse mit insgesamt 24 Teilnehmern zustande. Der Wunsch nach Fortführung wurde sofort ausgesprochen. 2008 fand die Veranstaltung zum ersten Mal in Kröckelbach statt mit sechs Kursen und ca. 50 Personen. Erstmals wurde auch ein Kurs für Harfenbau angeboten. Michael Grona, selbst Musiker auf der Gitarre und der irischen Flöte, der bereits die früheren Veranstaltungen aus dem Hintergrund wesentlich mitgetragen hatte, tritt seit 2008 als Mitveranstalter und –organisator auf. Die große Nachfrage, der Spaß und der Erfolg in 2008 machten die Frage nach einer Fortführung überflüssig. Bereits jetzt sind einzelne Kurse für 2009 ausgebucht.

Die diesjährigen Odenwälder Harfentage stehen unter dem Thema „Moderne Harfe“. Das hört sich, angesichts des Alters dieses Instruments, nach einer spannenden Herausforderung an. Angeboten werden sechs Kurse von verschiedenen Lehrern. Es gibt die Möglichkeit rund um Jazz, Pop, moderne Musik aus dem Ausland oder eigene Musik mit dem Instrument zu arbeiten. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen und Üben von Stücken, sondern es wird auch improvisiert, komponiert und arrangiert. Dies setzt einige Erfahrung an der Harfe voraus. Wie jedes Jahr wird es aber auch einen Einsteigerkurs für alle Altersklassen geben, den Andrea Kiupel-Grona leiten wird. Ein Überblick über die Geschichte des Instruments, entspannte Körperhaltung, grundlegende Techniken, Harmonielehre und das Erlernen eines Liedes sind Inhalt dieses Kurses. Ein Instrument kann ausgeliehen werden. Auch der Harfenbaukurs wird wieder angeboten, in diesem Jahr einen Tag länger, um die Instrumente in Ruhe fertigstellen zu können.

Andrea Kiupel-Grona und Michael Grona möchten mit den Harfentagen nicht nur Fortbildungsangebote machen. Ihr primärer Wunsch ist es, für Harfenisten, Lehrer und Lernende an der Harfe eine Austauschmöglichkeit in der Region zu schaffen. Dazu gibt es im Rahmenprogramm rund um die Kurse reichlich Gelegenheit. Ebenso beim Basar, zu dem auch die interessierte Öffentlichkeit eingeladen ist. Dort werden renommierte Harfenbauer ihre Instrumente ausstellen, es gibt Noten, Saiten, CDs und jegliches Zubehör zur Harfe zu sehen und zu kaufen.

Die Odenwälder Harfentage finden statt vom 26.-28. Juni 2009 (Baukurs ab 25.6.) im Feriendorf Fürth-Kröckelbach.

Basar ist am Samstag, 27.6. von 13 – 16 Uhr

Info und Anmeldung (unbedingt erforderlich): A. Kiupel-Grona, Tel. 06253 / 21505 oder email: HarpAcoustic@gmx.de
www.harfentage.de

Musik

Sonntag **11. Januar**

Festliches Konzert zum Neuen Jahr

Werke von Albinoni, Bach, Vivaldi und Händel
Mit Johannes Würmseer und Hannes Ellert, Trompete und Gunhild Streit, Orgel
Eintritt frei, siehe auch Seite 10
18:00 Uhr
Ev. Kirche Birkenau

Sonntag **11. Januar**

Neujahrskonzert mit den Starkenburg Philharmonikern

Eintritt 22,00 €
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Donnerstag **15. Januar**

Musical Highlights

Die schönsten Songs in einer Show mit Top-Interpreten der deutschen Musical-Szene
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Freitag **16. Januar**

The Seanson Trading Company

Matz Scheid, Manfred Maser, Mark Bloomer, Andrew Cadie
20:00 Uhr Kulturbühne Alte Druckerei, Weinheim

Dienstag **20. Januar**

Wiener Blut

Operette von Johann Strauß
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Sonntag **25. Januar**

Ajoi

Jutta Glaser, Gesang und Klaus Boesser-Ferrarie, Gitarre, siehe auch Seite 11
17:00 Uhr Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Sonntag **25. Januar**

Xangpur: „weiter nördlich“

19:00 Uhr
Alte Druckerei Weinheim

Samstag **31. Januar**

eXceed

Eiszapfenfest
Bonsweiher

Sonntag **1. Februar**

Benefizkonzert

zugunsten der renovierungsbedürftigen historischen Orgel der Pfarrkirche St. Bartholomäus, Mörlenbach
siehe auch Seite 18
Eintritt: 7,50 €
Vorverkauf in Mörlenbach: Ehmann Gravuren
Der Buchladen
Vorverkauf in Birkenau: Elektro Kadel
17:00 Uhr
kath. Kirche, Mörlenbach

Freitag **6. Februar**

Cat Stevens Project mit der Gruppe ABRA

Bürgerhaus Mörlenbach

Kabarett

Samstag **10.** Januar

„Wie war's für dich?“

Kabarettistischer Jahresrückblick mit Frederic Hormuth

siehe auch Seite 13

20:00 Uhr Kunstpalast, Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

Frauen

Mittwoch **21.** Januar

Frauentreff am Vormittag

„Die Farbe Rot“

9:30 – 12:00 Uhr Diakonisches Werk, Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

Donnerstag **29.** Januar

Internationales Frauencafé

Aino Siebert spricht über ihr Geburtsland Estland

9:30 – 11:30 Uhr
Katholisches Pfarrheim,
Hauptstr. 80, Birkenau

Ernährung

Samstag **30.** Januar
bis Sonntag **1.** Februar

Kann denn Essen Sünde sein?

Ein Wochenende rund um Gesundheit, Vitalität und Ernährung

An diesem Wochenende geht es um genussvolle, praktische und geisteswissenschaftlich begründete Möglichkeiten für ein individuelles und ganzheitliches Ernährungskonzept. Eingebunden in Naturbegegnungen, Wildkräuterwissen und Wasserkunde. Mit Bewegung, Übungen und Vermittlung von Ernährungsgrundlagen aus geisteswissenschaftlicher Sicht. Individuelle Konzepterstellung.

Freitag 18:30 Uhr Vortrag

„Salutogenese – eine andere

Sicht der Dinge“ 5,00 € Eintritt

Samstag & Sonntag:

Seminar 80,00 € pro Person

Ort: Abtsteinach

Referentin: Dorisa Winkenbach

www.winkenbach.net

Kino

Kommunales Kino
Wald-Michelbach

Samstag **10.** Januar

15:00 Uhr
Die Wilden Hühner
und die Liebe

Deutschland 2007

108 Min., ab 6 Jahren

Deutschlands berühmteste Mädchenbande gerät in ihrem zweiten Leinwandauftritt in amouröse Turbulenzen. Basierend auf Cornelia Funkes fünftem Buch der Reihe bezaubert das Teenabenteuer, das mit Stars wie Veronica Ferres und Benno Fürmann prominent besetzt ist.

19:30 Uhr
Am Ende kommen Touristen

Regie: Robert Thalheim,

Deutschland 2007, 85 Minuten

Sven wird Zivi in einer Begegnungsstätte in Polen. In Oswiecim, dem Ort, der unter dem Namen Auschwitz traurige Berühmtheit erlangte, soll er sich um den KZ-Überlebenden Krzeminski kümmern und wird mit neuen Aufgaben, fremder Sprache und auch mit der eingespielten Routine der Vergangenheitsbewältigung konfrontiert. Als Sven auf die Dolmetscherin Ania trifft und sich verliebt, lernt er ein Leben jenseits der Begegnungsstätte kennen.

Eintritt:

3,00 €, ermäßigt 2,00 €

ehemaliger Bahnhof

Unter-Wald-Michelbach

Ludwigstr. 162

Liebe Veranstalter,

immer wieder kommt es vor, daß uns Terminhinweise zu spät erreichen.

Wenn Sie in unseren email-Verteiler aufgenommen werden möchten, über den Sie regelmäßig an den Redaktionsschluß erinnert werden, teilen Sie uns das bitte mit unter:

termine@weschnitz-blitz.de



**11 qm
Deutschland.
Jede
Sekunde.**

Siedlungsbau zerstört Natur- und Erholungsräume. Der NABU setzt sich für eine intelligente Flächennutzung ein. Infos unter www.nabu.de



NABU

www.exweb.de, Foto: H. May



WELTLADEN BIRKENAU IM ASYL

Dringende Reparaturen am Gebäude zwingen den Weltladen Birkenau dazu, für den Januar 2009 seine Pforten zu schließen. In dieser Zeit zeigt eine Ausstellung in der Birkenauer Filiale der Sparkasse Starkenburg die Produkte des Ladens, die wirklich sehenswert sind.

Wenn alles nach Plan läuft, kann man dann ab Februar wieder im Weltladen einkaufen.

BENEFIZKONZERT

zugunsten der renovierungsbedürftigen historischen Orgel der Pfarrkirche St. Bartholomäus, Mörlenbach
Mitwirkende:

Kath. Kirchenchor „Cäcilia“, Mörlenbach

Leitung: Rosemarie Brumby

Männergesangsverein „Eintracht“ 1852, Birkenau

Leitung: Frank Ewald, Chordirektor ADC

Musikalische Begleitung: Franz J. Herb

Sonntag, 1. Februar 2009, 17:00 Uhr Pfarrkirche St. Bartholomäus, Mörlenbach



www.baugeraetecenter.de



VERKAUF - MIETE - SERVICE

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 0 62 09 / 7 18-0
Fax 0 62 09 / 7 18-100





NEUER HALTEPUNKT DER WESCHNITZTALBAHN IM MÖRLENBACHER ORTSZENTRUM

© by CHRISTOPH WAGNER ARCHITEKT

Mörlenbach soll einen neuen Bahnhof in der Nähe des Rathauses erhalten - so sieht es der Vorschlag des Berliner Architekten und gebürtigen Mörlenbachers Christoph Wagner vor.

„Der bestehende Bahnhof befindet sich ganz einfach an der falschen Stelle“ antwortet Christoph Wagner auf die Frage nach dem Grund für einen neuen Bahnhof in Mörlenbachs Mitte. Dieser wäre optimal in die Ortsstruktur eingebunden, nämlich direkt zwischen Rathaus, Kirche und Bürgerhaus. Dort bringt er Leben in das Mörlenbacher Zentrum, und für viele Hundert Pendler würde dies bedeuten, dass sie Tag für Tag früher nach Hause kommen.

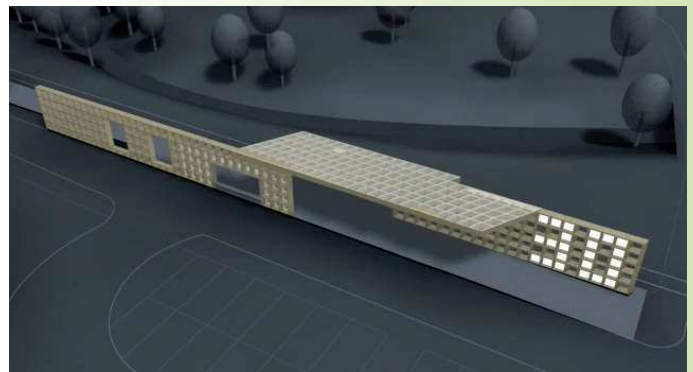
Der neue Bahnsteig, den Wagner vorschlägt, soll parallel zum Hallgartenweg zwischen Weschnitztalbahn und Rathaus gebaut werden. Entlang des Bahnsteigs möchte Wagner ein langgestrecktes offenes Gebäude schaffen, das im vorderen Teil den Bahnsteig überdacht. Dieser Witterungsschutz zieht sich östlich bis an die Schmittgasse heran und ist bereits von der B 38 aus einsehbar.

Bei seinem Entwurf ist Wagner die Verwendung regionaler Baustoffe wichtig. Bei dem Mörlenbacher Bahnhof hat er sich für Holz entschieden, das in einer zeitgemäßen Form zur Anwendung kommt. Gemeinden begreifen heute mehr und mehr, dass Bahnhöfe zu aller erst städtische Orte sind und keine Beförderungseinrichtungen. Auch Mörlenbach bildet da keine Ausnahme. Bei den weitreichenden Förderungen durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, die das Land Hessen noch bis 2010 bietet, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, das Projekt durch die Gemeinde anzustoßen. Die gemeindlichen Investitionen würden so vergleichsweise gering bleiben.

Ein neuer Haltepunkt bietet den Vorteil, dass man ihn sehr zeitnah umsetzen kann. Zusammen mit einer Angebotsaufwertung auf der Weschnitztalbahn (Mehr direkte Züge nach Mannheim und Heidelberg, Bessere Anschlüsse in Weinheim, Mehr Abendverkehr) wür-

de man schnell eine spürbare Entlastung erhalten, und gleichzeitig mehr Leben in das Zentrum von Mörlenbach bringen.

Am 25. 9. 2008 stellte Christoph Wagner seinen Entwurf im Bürgerhaus Mörlenbach auf einer gut besuchten Veranstaltung der Kollpingfamilie vor. Im Anschluss an den Vortrag drückte Bürgermeister Knopf seine prinzipielle Unterstützung für das Projekt aus und kündigte an, das Vorhaben in die zuständigen Gremien zu tragen. Auch von den Anwesenden wurde das Projekt überwiegend positiv aufgenommen.



EIN GROSSES LED-DISPLAY zählt die verbleibenden Minuten bis zur Abfahrt des nächsten Zuges nach Weinheim herunter.

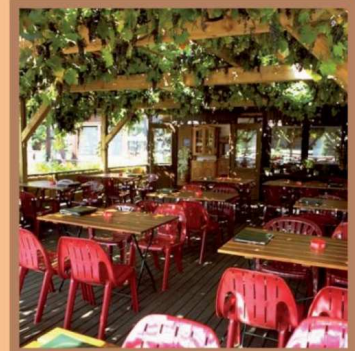
Christoph M Wagner machte 1988 Abitur in Rimbach. Studium der Pädagogik in Heidelberg und Architektur an der TU in Berlin. Arbeit in Architekturbüros in Berlin und New York. Seit 2007 selbstständig mit ein eigenem Büro in Berlin.

Mehr: www.bahnhofmoerlenbach.de (Artikel: Annette Pussert)

50 Jahre
im Gasthaus
SCHMUCKER
Zum Schorsch

Zum Schorsch

Restaurant - Café - Pension - Biergarten
im Nibelungenland



Feiern in u(h)riger Atmosphäre

64658 Erlenbach bei Fürth

Fon: 0 62 53/93 23 63

www.zum-schorsch.de

Wir haben täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
außer Dienstag da ist Silja & Tom Tag!

Durchgehend
warme Küche



www.kut-uhr-pur.de

NEUER ANFANG FÜR BUCHLADEN IN RIMBACH

Nach 23 Jahren in Rimbach, schloß die Galerie Kunst & Buch zum 24. 12. 2008. Gudrun Priemer und Hanne Pieper hatten mit Ihrem Konzept einen besonderen Ort für Bücher- und Kunstfreunde geschaffen.

Da es schwerfallen würde, sich Rimbach ohne Buchladen vorzustellen, geht es – nach einer Umbauphase – an gleicher Stelle in der Bismarckstraße 17 weiter. Elke Griech mit ihrem Team begrüßt Sie ab 24. 1. 2009 im Isezimmer – bücher und schönes. Seien Sie Gast, nehmen Sie sich eine kleine Auszeit, stöbern Sie in ausgewählten Büchern, entdecken Sie besondere Kleinigkeiten... Das Isezimmer freut sich auf Ihren Besuch!

% % %
Viele %
Aktionen %
%
rund %
um %
Küche %
%
und %
Tisch %
% % %

horneff
einfach besser sparen
Hauptstraße 31a, Mörtenbach-Weiher
Tel.: 0 62 09 - 30 94, Fax: 0 62 09 -15 77

Bio
MARKT

**Hiltruds
Vollkornstube**

Kriemhildenstraße 6 · 64658 Fürth
Tel 06253/4796 · Fax 06253/23 99 606

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 8:30 - 12:30 Uhr
und 14:30 - 18:30 Uhr

Fr: 8:30 - 18:30 Uhr

Sa: 8:30 - 14:00 Uhr



www.lvm.de

**Volltreffer?
Wir machen's
wieder gut!**

Wir beraten Sie gern:

LVM - Servicebüro
Matthias Reinig
Beethovenstr.16
69509 Mörlenbach
Tel. 06209 / 1511
info@reinig.lvm.de

LVM
Versicherungen

In guten Händen. LVM

LVM-Privat-HaftpflichtPlus:
mehr Schutz - mehr Leistung

Für eine gemeinsame Vision Birkenau 2020!



- Lebenswertes Birkenau für alle Generationen
- zukunftsorientierte und intakte Infrastruktur
- aktive Unternehmensförderung
- solide Finanzen

Mit Ihrer Unterstützung schaffe ich das!

Herr Gerhard Scheuermann

www.der-Neuanfang-fuer-Birkenau.de

BÜRGERMEISTERWAHL IN BIRKENAU

Fünf Bewerber sind es, die am 18. Januar die Nachfolge von Ingrid Berbner als Bürgermeisterin von Birkenau antreten wollen. In alphabetischer Reihenfolge: die Kauffrau G. Kremmin, der Verwaltungsfachwirt H. Morr, Diplom-Agraringenieur G. Scheuermann, Handwerksmeister, Gebietsleiter und Wirtschaftsberater M. Schütz, Diplom-Verwaltungswirt P. Zschippig. Herr G. Scheuermann hat dem Weschnitzblitz das folgende Interview zur Verfügung gestellt:

Frage: Herr Scheuermann, was hat Sie zur Bürgermeisterkandidatur bewogen – schließlich sind Sie bereits erfolgreicher Unternehmer?

GS: Ich möchte die vielfältigen Probleme, die es in Birkenau seit Jahren gibt, endlich lösen. Außerdem reizt mich die neue Herausforderung. Den Ausschlag gaben dann viele Gespräche mit Birkenauern, die mich dazu ermutigt haben. Die Reaktionen auf meine Kandidatur bestätigen meinen Entschluss.

Frage: Was sind Ihre Ziele?

GS: Meine Ziele möchte ich unter dem Begriff „Vision Birkenau 2020“ zusammenfassen. Vision deshalb, da die Probleme für Birkenau und seine Ortsteile nur als umfassendes und ineinander greifendes Konzept gelöst werden können. Gestatten Sie mir dies an einem Beispiel zu verdeutlichen: die Ortskerngestaltung in Birkenau: meine Vision ist ein echtes Ortszentrum mit Gewerbe, Gastronomie, Erholungs- und Begegnungsräumen; verbunden mit der Schaffung von attraktivem Wohnraum, z.B. Entlang der Weschnitz – Stichwort Wohnen am Fluss. Hier sehen Sie sehr gut,

wie viele, einzelne Planungsaufgaben ineinander greifen, um dieses Ziel zu erreichen. Birkenau muss attraktiver für Gewerbe werden, z.B. durch eine aktive Betreuung von jungen Unternehmen und auch durch Schaffung von Wohnraum stärkt man den heimischen Einzelhandel. Kombiniert man dies mit einer zukunftsorientierten, dezentralen Energieversorgung, wie z.B. Nahwärmenutzung auf Biomassebasis, erhält man ein ganzheitliches Konzept. Für die Umsetzung könnten verschiedene Fördertöpfe genutzt werden, die sich dann ebenfalls geschickt ergänzen.

Ein anderes wichtiges Anliegen ist mir, die Eigenständigkeit und Identität der Birkenauer Ortsteile in der Vision Birkenau 2020 zu erhalten und zu stärken.

Zum Thema Vereine, Soziales und Kultur würde ich gerne in unserem nächsten Gespräch eingehen. Für Interessierte steht das alles und noch viel mehr auch auf meiner Homepage (www.der-Neuanfang-fuer-Birkenau.de). Außerdem stehe ich jederzeit gerne auch persönlich für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Frage: Wie schätzen Sie Ihre Erfolgschancen ein?

GS: Als echter Birkenauer erhalte ich viel positive Unterstützung und Rückmeldungen. Daher rechne ich mir sehr gute Chancen aus. Schließlich bin ich als Unternehmer zur Abwechslung mal kein Verwaltungsmensch und eine echte Alternative. Sehr gute Verwaltungsfachleute haben wir ja bereits in der Gemeindeverwaltung. Übrigens habe ich schon Geschäftsführer für meine Firmen gesucht. Wie Sie sehen, von meiner Seite kann es losgehen!

DORISAS KOLUMNE: DIE ROSE DES WINTERS



Sie wird zwar zur Weihnachtszeit besungen und gehandelt, doch eigentlich blüht sie in der Natur erst jetzt, in den ersten Monaten des Jahres: Die Schwarze Nieswurz, auch Christrose oder Schneerose genannt.

Ihre weißen Blüten sind eigentlich Kelchblätter und im Garten färben sie sich im Frühjahr grünlich, so, als erinnerten sie sich ihrer eigentlichen Aufgabe als Kelchblätter. Die Blütenblätter sind verwandelt in grünliche Röhren, sogenannte „Nektarblätter“. Kaum sichtbar, da sie verdeckt werden von „Staubblättern“, mit den zierlichen Honigbehältern.

Unser Wunsch nach Christrosen zu Weihnachten führte zu Kultivierungen im Glashaus. So können wir in der Weihnachtszeit, in der Wohnung schon unsere Freude an ihnen haben.

Kaum ein Blumenfreund wird jedoch um ihre Heilkraft wissen. Aus ihrer offensichtlichen Verwandlungsfähigkeit, ihrer „Verücktheit“ bezüglich Blütezeit, Blattordnung und Gestalt, leiteten unsere Vorfahren, gemäß der Signaturenlehre ab, das sie geeignet sei Störungen des Gehirns zu heilen, zu verwandeln. Sie nutzten

die gemahlten schwarzen Wurzeln, als Bestandteil von Schnupftabak um „das Gehirn zu reinigen“, daher der Name Schwarze Nieswurz. Übrigens: Zu etwa 90% ist heute wissenschaftlich belegt, was in früherer Zeit mittels der Signaturenlehre an Wirkungen und Heilkraft bei den Pflanzen „abgelesen“ wurde.

Die aktuelle Substanzforschung entdeckte in der Christrose den Stoff „ β -Ecdyson“. Diese Substanz soll, laut Forschungsergebnissen, die Nervenregeneration fördern und tumorhemmend wirken.

Heute wird die Christrose homöopathisch in potenziierter Form verabreicht. Z.B. bei schnell sinkender Lebenskraft, Demenz, Depression der Sinnesnerven, wenn diese sich mit Muskelschwäche verbindet.

Dazu fragen Sie Ihren Naturheilarzt oder Heilpraktiker.

Aufgrund ihrer hohen Wirkstoffbestandteile ist sie als giftig einzuordnen und darauf zu achten, das Kinder nicht auf die Idee kommen, das Blumenwasser zu trinken, so wie es der Butler James in „Dinner for One“ tut!

Ein segenreiches Jahr 2009 wünscht Ihnen
Dorisa Winkenbach



ARTEMIS, die Kräuterfee
Dorisa Winkenbach
Salutogenese-Praxis
D-69518 Absteinach/Mackenheim
Telefon: 06207 / 920 310
Email: artemis@winkenbach.net
Internet: www.winkenbach.net

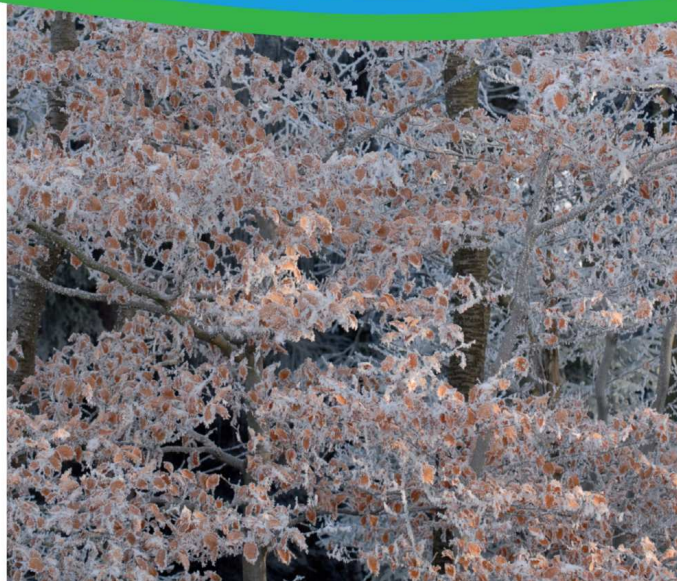


Biber Studio

..Gestaltung mit Biss!

Grafik Design

Weschnitz-Blitz



• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitza
Der Buchladen Birkenau
Bäckerei Brehm, Reisen
Blumen Adrian
Cafe Mitsch, N.-L.
Rathaus
Toscana Bistro
VB Weschnitztal Reisen
TFD Mayer

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Bäckerei Schütz
Büromaus
Le Bistro
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Rathaus
VB Weschnitztal Rimbach
Hofladen F. Krebs
Remshof, Zotzenbach
Praxis Eidenmüller
Emichs Backstube

• MÖRLENBACH

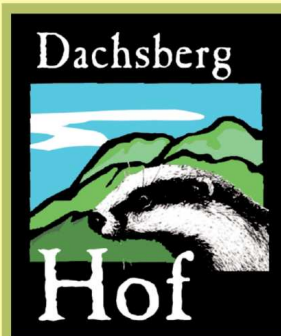
Der Buchladen Mörtenbach
Gasthaus Krone
Guschelbauer
Bäckerei Wagenek, Weiher
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Cafe Flo
Johannes Apotheke
VB Weschnitztal Mörtenbach
Mühle Weiher
Friseursalon Dapper
Trullo d'Oro
Bäckerei Grimminger, Bonsweiher

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitza
Gasthaus zum Schorsch
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
VB Weschnitztal Fürth
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löffler

• REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

Für die Februar-Ausgabe: Samstag, der 10. Januar 2009



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Rindfleisch aus
Weideviehhaltung
Telefon:
0 61 64 - 91 31 24

Ist Ihnen der Weg zu uns nach Reisen zu weit?



Bestellen Sie einfach von zu Hause aus!

www.tfd-sport.de



Odenwaldstraße 16
69488 Birkenau/Reisen
fon 0 62 09 - 35 26
fax 0 62 09 - 46 56
tfd.em@t-online.de

ullrich & bickel s ch r e i n e r e i



64658 Fürth Kröckelbacher Str. 33 06253 84653

Quelle: Kährs Parkett Deutschland GmbH & Co. KG; Kährs Eiche Verona